

Lexikon der Fachbegriffe

a

AAC

ist die Abkürzung für „Augmentative and Alternative Communication“. Für diese englischsprachige Bezeichnung hat sich im deutschen Sprachraum neben dem Begriff AAC selbst inzwischen der Begriff =>Unterstützte Kommunikation etabliert. Mögliche, aber nicht so gängige Bezeichnungen für AAC sind außerdem: augmentative und alternative Kommunikation, => alternative Kommunikation, => augmentative Kommunikation, laut-spracheretzende und lautsprachergänzende Kommunikation.

Ablaufplan

Ablaufpläne unterstützen das Symbol- und Situationsverständnis und/oder erleichtern die Verhaltenssteuerung. Ereignisse/Aktivitäten im Tageslauf (resp. im Wochenlauf etc.) oder auch während einer Routine wie Morgenhygiene oder Tischdecken werden jeweils durch => externe Symbole repräsentiert. Im Unterschied zur =>Kommunikationstafel ist der Ablaufplan nicht primär zur Unterstützung der Ausdrucksmöglichkeiten gedacht, sondern unterstützt die Identifikation von Sachverhalten, wodurch das Situationsverständnis erleichtert werden soll. Im => TEACCH-Ansatz wird viel mit Ablaufplänen gearbeitet.

abstrakte Symbole

sind in der Terminologie der Unterstützten Kommunikation => Symbole, die eher => opak und/oder eher => arbiträr und/oder eher detailarm sind. In manchen Publikationen werden mit dem Terminus auch Symbole bezeichnet, die für einen abstrakten Begriff stehen. Da der Begriff „abstrakt“ also im Kontext Unterstützter Kommunikation nicht eindeutig gebraucht wird, sollte im Einzelfall angegeben werden, was genau damit gemeint ist.

Agraphie

(auch Agrafie), ist ähnlich der => Dysgraphie eine neurologisch bedingte Störung des Schreibens. Die Bezeichnungen „Agraphie“ und „Dysgraphie“ werden zum Teil synonym verwendet. Manche Autoren verwenden den Ausdruck „Dysgraphie“ für partielle Störungen und den Begriff „Agraphie“ für eine totale Schreibstörung.

Aktivierungsfeedback

Rückmeldung darüber, dass ein Feld auf einer Kommunikationshilfe erfolgreich angesteuert worden ist (z.B. ein Licht erscheint oder ein Klick ertönt). Das Aktivierungsfeedback ist in erster Linie eine Hilfe für den Anwender und dient dem Kommunikationspartner nur insofern, als es ihm signalisiert, dass der Anwender im Begriff ist eine Aussage zu tätigen. Es informiert darüber, dass eine Auswahl aus dem Symbolrepertoire getroffen wurde (aber i. d. R. nicht darüber, welche Auswahl getroffen wurde).

akustisches Scanning

anderes Wort für => auditives Scanning

Alexie

schwerste Form der =>Dyslexie

alphanumerische Kodierung

=> Kodierung durch die Zuordnung von Buchstaben und/oder Ziffern zu einzelnen Symbolgruppen bzw. Symbolen. Beispielsweise kann die dritte Äußerung in Spalte E einer Kommunikationstafel durch „E3“ kodiert werden.

alternative Kommunikation

ist eine andere Bezeichnung für => Unterstützte Kommunikation. Er bezieht sich auf die Kommunikation von Personen mit alternativen Kommunikationsformen (in Situationen, in denen normalerweise Lautsprache verwendet würde). Der Begriff betont, dass Lautsprache durch andere - lautpracheretzende - Kommunikationsformen ersetzt wird. Er wird im deutschsprachigen Bereich oft in der Kombination „augmentative und alternative Kommunikation“ gebraucht,

kommt jedoch auch einzeln vor. vgl. => augmentative Kommunikation

alternative Kommunikationsform

bedeutet im Kontext Unterstützter Kommunikation, dass die Kommunikationsform nichtlautsprachlich ist.

alternative Sprachgruppe

auch Ersatzsprachgruppe. Von v. Tetzchner eingeführter Begriff zur Differenzierung der Zielgruppen für UK. Personen, die zur alternativen Sprachgruppe gehören, brauchen ein alternatives Symbolsystem nicht nur zur Unterstützung des Sprachausdrucks sondern auch zur Unterstützung des Sprachverständnisses. => augmentative Sprachgruppe, => expressive Sprachgruppe

alternatives Symbolsystem

zur Lautsprache alternatives => Symbolsystem, z.B. Bliss. Der Begriff „alternative Symbolsammlung“ ist nicht gebräuchlich, d.h. der Begriff „alternatives Symbolsystem“ wird als Oberbegriff sowohl für => Symbolsysteme als auch für => Symbolsammlungen gebraucht.

analoge Kodierung

Räumlich und/oder zeitlich kontinuierliche Signale werden Sachverhalten so zugeordnet, dass zwischen Eigenschaften der Signale und Eigenschaften der Sachverhalte eine Ähnlichkeit besteht, z.B. je größer das Zeichen, um so quantitativ ausgedehnter der Sachverhalt. =>digitale Kodierung

analoge Kommunikation

Kommunikation mit analogen Kodes, z.B. durch Körpersprache, Mimik, Gestik, Tonfall. Nach Paul Watzlawick wird mit analoger Kommunikation der Beziehungsaspekt einer Mitteilung übermittelt. Gegensatz => digitale Kommunikation

Anarthrie

schwerste Form der => Dysarthrie, die Sprechfähigkeit ist aufgehoben.